

## Der letzte Ausweg (Teil 2)

An einem Samstagnachmittag sind meine beste Freundin und ich ein wenig in die Stadt bummeln gegangen. Sie schaute mich schon den ganzen Tag komisch an. In den Läden griff ich immer nach Kleidergröße S, die ich zuvor noch nie hatte. Nach unserem Shoppinggang, gingen wir noch in ein Cafe. Normalerweise hätte ich mir eine riesengroße Erdbeersahnetorte mit extra viel Sahne und einen Cappuchino bestellt. Aber nicht heute. Ich war ziemlich frustriert, dass in den letzten 2 Wochen nur 2 schlappe Kilos abnahm. 49 Kilo zeigte die Wage und so beschloss ich ganz auf Nahrung zu verzichten. Dominique, meine beste Freundin fragte mich schließlich nach meinem Gewicht. Ich antwortete 55 Kilo. Fragwürdig schaute sie mich an und begutachtete mich. "Das kann niemals sein! Du wiegst vielleicht 45 Kilo, aber keine 55! So langsam mache ich mir ziemlich große Sorgen um dich. Du bist Magersüchtig Anotina!" Natürlich stritt ich alles ab und dann stand sie auf. Sie schnappte sich ihre Jacke und zog mich mit sich. Ich ließ alles über mich ergehen. Schließlich kamen wir bei mir zu Hause an. Sie zog meine Tasche an sich und holte den Schlüssel heraus. Und dann zog sie mich in unser Bad. Dominique suchte die Wage und stellte mich darauf. Natürlich wehrte ich mich, aber sie war stärker als ich. Ich hatte keine Kraft mich zu wehren. "47,8." Dominique schluckte und dann fing sie an zu weinen und machte sich die schlimmsten Vorwürfe. Sie schrie sich selber an und fragte sich warum sie es nicht gemerkt hatte. Sie wäre blind gewesen und hat nicht darauf geachtet. Sie gab sich die Schuld für alles. Und ich stand einfach daneben und starrte sie an. Wie lange wir im Bad waren weiß ich nicht. Dominique auch nicht. Ich war in eine Art Trance. Plötzlich saß ich im Wohnzimmer auf unserer Couch. Dominique weinte noch immer fürchterlich und meine Eltern redeten irgendetwas auf mich ein. Ich kriegte nicht alles mit, mir drang nur dieser eine Satz durch "Wir schicken dich in eine Klinik". Und dann rastete ich vollkommen aus..

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)